

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 9

Artikel: Erfolgreich dank guter Vorausplanung
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZSO St.Gallen und Wil/Bronschhofen im Wallis

Erfolgreich dank guter Vorausplanung

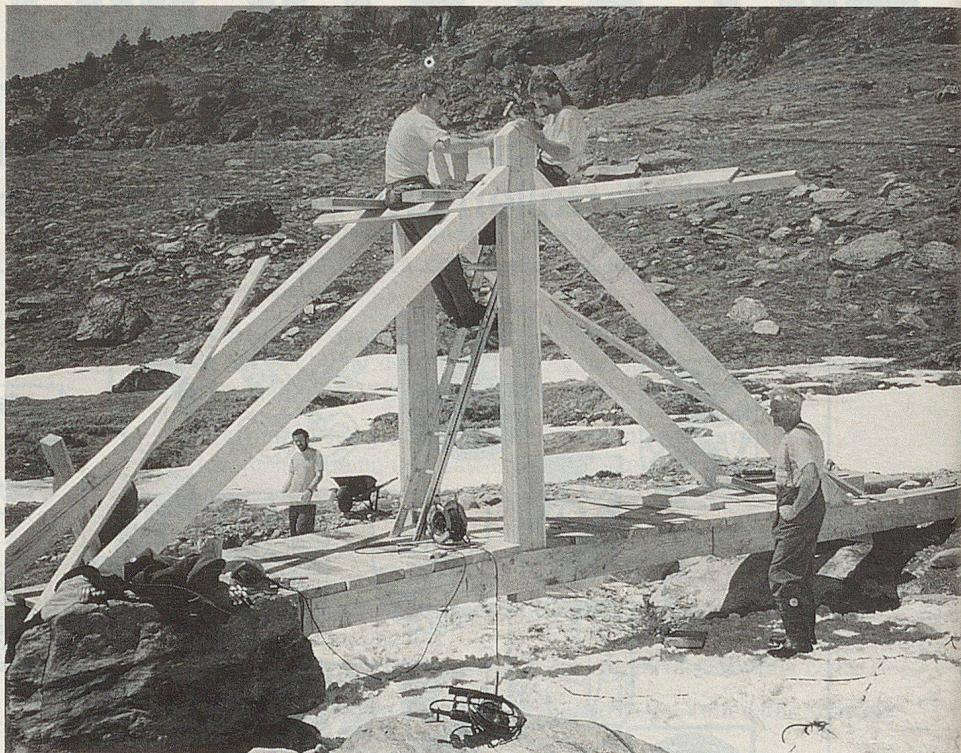
rei. 87 Freiwillige der Zivilschutzorganisationen der Städte St.Gallen und Wil/Bronschhofen standen vom 2. bis 11. Mai im Saastal im Einsatz, wo sie Unwetterschäden behoben. Dass die Hilfsaktion «Gallwil» zu einem Vollfolg wurde, ist vor allem der detaillierten Vorausplanung und der guten Motivation aller Beteiligten zuzuschreiben.

Bereits in seinem Vorentschluss vom Oktober 1993 hielt der St.Galler Zivilschutzchef Pius Valier fest, dass die ZSO nur durch sie selbst erkundete und geplante Einsätze durchführen würde. Dieser Grundsatz wurde für den Einsatz «Gallwil» durchgesetzt und darf heute als wesentlicher Baustein der erfolgreichen Dienstleistung gewertet werden. Die logistischen Fragen bezüglich Unterkunft, Verpflegung und materieller Bereitschaft wurden umfassend und frühzeitig geklärt und die Schadenplätze genau rekognosziert. Gestützt auf diese Grundlagen erstellte der verantwortliche Einsatzleiter-Stellvertreter, Josef Signer, pro Schadenplatz je ein Dossier, welches über Lage, Auftrag und den geplanten Einsatz Auskunft gab. Dank dieser Vorarbeit war auf jedem Schadenplatz das richtige Material und die entsprechend zusammengestellte Mannschaft verfügbar.

Klare Führung vor Ort

Obwohl im Wallis in den vergangenen Monaten viele Zivilschutzorganisationen Hilfe leisteten, wurde der Einsatz des gemischten St.Galler/Wiler-Detachements als exemplarisch bewertet. Diese von den begünstigten Gemeinden ausgesprochene Anerkennung gründet einerseits in der Vorbereitung des Einsatzes, andererseits unterstreichen die Behörden im Saastal die Entlastung, dank der vom St.Galler Detachement übernommenen Führungsverantwortung. Die autonome Versorgung und die umfassenden Materialdienste der St.Galler Einsatzleitung ermöglichte die Zuteilung von rund 40 freiwilligen Helfern zur Zusammenarbeit und für die Versorgung.

Vor Ort dokumentierte sich die straffe Führung in einem gut eingerichteten Kommandoposten sowie einem leistungsfähigen Kommunikationsnetz. Im Einsatz selbst wirkte sich die klare Führung in einer effizienten Auftragserledigung, hoher Motivation und dem überdurchschnittlichen Einsatz aller Freiwilligen aus.



Auf 2300 Meter Höhe sind Techniker und Zimmerleute beim Zusammenbau einer selbst konstruierten Holzbrücke am Werk.

Muster eines Schadenplatzdossiers.

Einsatz Saastal / Übung "GALLWIL"	
Arbeitsplatz	Unter dem Bodmen
Sektor 1	Gemeinde Saas-Grund
Situation:	<ul style="list-style-type: none"> Eine teilweise bewaldete Fläche ist ca. 50 - 70 cm hoch überschwemmt mit Geschiebe, Sand und Steinen. Schafgehege mit Geschiebe aufgefüllt und teilweise zerstört.
Arbeit:	<ul style="list-style-type: none"> Säubern von Kulturland und Abtransport des Geschiebes Schafgehege: Instandstellen und teilweise Neuerstellen Räumen von Holz und Sträuchern
Einsatz	
Personal:	Einsatz bis zu 7 Gruppen gleichzeitig möglich
Werkzeuge:	<p>Einsatz Holzgergruppe und Transportgruppe</p> <p>Schaufeln</p> <p>Pickel</p> <p>Rechen</p> <p>Hebeisen</p> <p>Habegger</p> <p>Maschinen:</p> <p>Motorkarette</p> <p>Menzi-Muck oder</p> <p>Bagger</p> <p>Motorkettenäge</p> <p>Schilter</p> <p>Lastwagen evtl.</p> <p>Muldenkipper</p>
Baumaterial: Verpflegungsort:	<p>Holz für Schafgehege / Zäune</p> <p>Mittagessen: Kulturzentrum Saas-Grund</p> <p>Pausen: gemäss Anweisung</p>
Ansicht:	



Eine teilweise zerstörte Trockensteinmauer wird instandgestellt.

Berge von Arbeit!
Davon überzeugt sich
der Polizeivorstand
der Stadt St.Gallen
bei seinem Besuch
auf dem Schadenplatz.

Schwachstelle Ausrüstung

Bereits die materielle Vorbereitung zeigte, dass die persönliche Ausrüstung der Dienstleistenden bei extremen Witterungsverhältnissen nicht den notwendigen Schutz bietet. Da vom Bund die Lieferung einer entsprechenden Zusatzausrüstung trotz Versprechungen vorläufig nicht zu erwarten ist, entschied die Stadt St.Gallen, für dieses Detachement das nötige Material zu beschaffen. Die ZSO St.Gallen verfügte wohl über genügend Gummistiefel, Regenjacken und -hosen. Es fehlten jedoch Kopfregenschütze und witterungsgangepasste Oberkörperbekleidung sowie für Baueinsätze geeignete Schutzhelme. Diese Lücke wurde durch Beschaffung einer Zusatzausrüstung – bestehend aus Kopfregenschützen, Faselpelzjacken, Kurzarmleibchen und Baustellenhelmen – geschlossen.

Noch eine Feststellung machten die Verantwortlichen des Einsatzes «Gallwil». Bei der Planung und Durchführung stellte sich heraus, dass geeignete Führungsbehelfe für die Not- und Katastrophenhilfe fehlen. Dies hat die zuständigen Organe dazu bewogen, die gemachten Erfahrungen in zwei felddiensttauglichen Faltblättern zusammenzufassen und interessierten Stellen und Organisationen anzubieten (siehe Bestelltalon). Diese in Checklistenform abgefassten, handlichen Dokumente sollen den verantwortlichen Kadern die Planung und Durchführung von Einsätzen innerhalb, aber auch ausserhalb der Gemeinde ermöglichen. □



FOTOS: ZVG

Praxiserprobte Führungsdocumente für den Katastrophen-Einsatz

◆ feldtauglich ◆ wasser- und reissfestes Papier ◆ zahlreiche Checklisten



Ich bestelle: Faltblätter «Planung von Katastrophen-Einsätzen»
 Faltblätter «Führung von Katastrophen-Einsätzen»
(1 Faltblatt Fr. 12.–, Set Fr. 20.–, Mengenrabatte auf Anfrage)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: Zivilschutzorganisation der Stadt St.Gallen, Bahnhofplatz 7, 9001 St.Gallen